

Berufsorientierung »Ohne Worte«

Fachtag • 14. Mai 2019

Wer mit Jugendlichen berufsorientierend arbeitet, findet hinreichend Selbsterfassungsbögen, Programme zum Kompetenzcheck, Fragebögen und Testreihen. Diese Methoden vereint vor allem eines: Sie sind sprachbasiert. Wer sich weniger gut mündlich oder schriftlich selbst beschreiben und einschätzen kann, kommt schnell an Grenzen. Wie aber kann Berufsorientierung ohne Worte funktionieren? Geht das überhaupt? Wie kann Berufsorientierung inklusiv sein? Wie kann Berufsorientierung auf Diversität reagieren und Jugendliche mit unterschiedlichen Herangehensweisen abholen und bestärken?

Diesen Fragen wollen wir auf unserem Fachtag nachgehen.

Wir zeigen Ansätze für eine Berufsorientierung ohne viele Worte, ohne Zettel, Arbeitsblätter, Berufsbeschreibungen und ohne langes Grübeln. Und wie sie mit viel Intuition, künstlerischem Tun, und dadurch, dass wir unseren Körper bewegen, angeregt werden kann. Wir bieten Methoden an, die Motivation stiften für die eigene Zukunft. Wir zeigen auf, welche Haltung Beratenden hilft, wenn sie ihren Klient*innen begegnen und wie Entscheidungen angeregt werden können, mit denen sich Jugendliche gut aufgehoben fühlen. Und wir wollen sehen, ob sich diese berufsorientierende künstlerische Arbeit auch und besonders für diverse Zielgruppen eignet.

Berufsorientierung – so wie wir sie definieren – bringt uns im Kern zu uns selbst zurück, sie stellt uns die grundlegenden Fragen unseres Lebens: Wie wollen wir leben, was wollen wir tun, worin stecken wir unser Herzblut, was sollen die Grundsteine sein?

Leitung

Juliane von Ilten, LKJ, Hannover



Niedersachsen

Fachtag · 14. Mai 2019

Dienstag

9.00 – Anreise der Teilnehmenden

9.45 Uhr

10.00 Uhr Willkommen

10.30 Uhr »... und die Welt hebt an zu singen, triffst du nur das Zauberwort«

Über die Bedeutung und Wirksamkeit der richtigen Worte

Einstiegsvortrag

Professorin Kerstin Hof, M.A., Professur für Kunst und Gesellschaft, Hamburg, Schwerpunkt POESIE und Studiengangsleitung EAST – Expressive Arts in Social Transformation

11.30 Uhr Parallele Werkstätten

Eine Frage der Haltung

Werkstatt 1 Mohammed Jouni | Adama Ouattara

In dieser Werkstatt wird es um Ansätze in Beratungsprozessen mit Jugendlichen gehen, die über besondere Lebensläufe, Schulwechsel oder nicht erreichte Schulabschlüsse verfügen sowie um die Arbeit mit jungen Menschen, denen eine nicht sprachbasierte Herangehensweise hilft.

Die Inhalte dieser Werkstatt eignen sich auch für die Arbeit mit jungen Geflüchteten. Anhand von Fallbeispielen werden Handlungsfragen in der Beratung geklärt, Elemente der Empowerment-Arbeit vorgestellt und zentrale Fragestellungen wie Asyl- und Bleiberechtsperspektiven als entscheidende Faktoren von Lebensplanung besprochen. Außerdem werden Methoden wie die Erwartungsfigur, Visualisierung und Impact-Techniken vorgestellt.

Mit Tanz Perspektiven entwickeln

Werkstatt 2 Astrid Thiele-Petersen

Körpersprache sagt oft mehr als Worte, in Bewegung oder Tanz kann sich ausdrücken, wofür wir keine Worte haben. Wo komme ich her, was hat mich geprägt, welche Werte sind mir wichtig und wo möchte ich hin? Was mich innerlich bewegt, bringe ich durch äußere Bewegung zum Ausdruck. Elemente des Workshops sind Körperwahrnehmung, spielerische Bewegungsübungen bis hin zu tänzerischer Improvisation als nonverbale Möglichkeiten, Emotionen und Eigenschaften, Stärken oder eigene Grenzen auszudrücken. Die Teilnehmenden erleben Bewegung am eigenen Leib und entdecken Methoden zur Umsetzung in ihren Praxisfeldern zur beruflichen Orientierung.

Mit Kunst und Collage Perspektiven entwickeln

Werkstatt 3 Sirma Kekeç

Die Teilnehmenden lernen verschiedene Methoden aus der Bildenden Kunst kennen. Diese sind so aufgebaut, dass sie ohne Worte, aber vor allem auch als kleine Elemente für die Arbeit mit kleineren und größeren Gruppen funktionieren. Sie sind eine gute Möglichkeit, um Jugendliche und Erwachsene über ihre Sinne in eine Perspektiventwicklung zu bringen. Die Methoden können der Auflockerung und dem Einstieg dienen, aber auch die Grundlage sein für eine Auseinandersetzung mit dem, was persönlich und beruflich in den Blick genommen werden soll. Neben dem Kennenlernen der Techniken wird in diesem Workshop reflektiert und übertragen, wie die Arbeit mit einer Gruppe Jugendlicher, Schüler*innen und im Beratungsprozess aussehen kann und wie »ohne Worte« Teilnehmende erreicht werden, die weniger sprachbasiert in die Auseinandersetzung mit sich kommen.

Spurensuche –

Praktische Methoden der Berufsorientierung

Werkstatt 4 Anna Erichson

Was will ich im Leben? Wofür stehe ich, wofür gehe ich? Was sind meine Ziele? Wonach möchte ich mein Leben ausrichten? Und welcher Lebensweg passt dann dazu? Sich einen Platz in der (Berufs-) Welt zu suchen, erfordert Kraft und Mut, Neugierde und Offenheit. Das heißt, sich aktiv mit seinen Potenzialen, Werten und Wünschen auseinanderzusetzen und sich Momente des Innehaltens für die eigene Positionierung zu nehmen. Dafür braucht es die wohlwollende Unterstützung und Anregung von außen.

Nach einer Einführung in das Konzept zur beruflichen Orientierung der LKJ werden die Methoden vorgestellt und praktisch ausprobiert, die ohne große Worte auskommen. Es wird dabei ein Pool verschiedener Anregungen genutzt: spielerisch, bildlich, emotional, kreativ. Den Jugendlichen, als Zielgruppe der Berufsorientierung werden keine fertigen Lösungen angeboten, sondern eine Begleitung der eigenen Spurensuche.

13.30 Uhr Mittagsimbiss

14.15 Uhr Parallele Werkstätten – Fortsetzung

16.15 Uhr Ergebnisse und Austausch

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Teilnahmebedingungen und Hinweise

Kostenbeitrag Die Teilnahmebeiträge sind gestaffelt. So ermöglichen Sie auch Menschen mit mehr Interesse als finanziellen Mitteln die Teilnahme.

80 Euro für Teilnehmer*innen, deren Beitrag von einer Institution übernommen wird (Arbeitgeber*in, Stiftung o.ä.)

60 Euro für Selbstzahler*innen mit stabilem Einkommen

40 Euro für Selbstzahler*innen mit geringem Einkommen

Alle Kosten einschließlich Material und Tagungsverpflegung. | Eine Reduzierung des Kostenbeitrags bei zeitweiser Teilnahme ist nicht möglich. | Wenn Sie bereits am 13. Mai anreisen möchten, dann geben Sie das bitte bei der Anmeldung im Feld »Anmerkungen« an. Übernachtung und Frühstück im Gästehaus der Bundesakademie 53,50 Euro.

Anmeldung Bitte melden Sie sich baldmöglichst online auf <https://berufsorientierung.lkjnds.de/fachtagungen/fachtagung-2019.html> an. | Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung mit Anreisehinweisen und werden informiert, ob Ihr Workshop-Erstwunsch oder der Zweitwunsch erfüllt wird.

Absage Sagen Sie nach Zusage der Bundesakademie ab, wird eine Bearbeitungsgebühr von 15 Euro erhoben. Erreicht uns Ihre Abmeldung nach dem 30. April 2019, wird eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % der gebuchten Leistungen erhoben. Bei Fernbleiben ohne Absage und bei Absage am 14. Mai 2019 werden die Kosten für die gesamte gebuchte Leistung fällig.

Tagungsort Schünemanns Mühle | Gästehaus der Bundesakademie | Rosenwall 17 | 38300 Wolfenbüttel | Fon: +49 (0) 5331 – 808 – 455 | Fax: +49 (0) 5331 – 808 – 458

Anfahrt Mit der Bahn bis Bahnhof Wolfenbüttel oder bis Braunschweig Hauptbahnhof und weiter mit der Buslinie 420 bis Wolfenbüttel Kornmarkt. Das Gästehaus der Bundesakademie ist von beiden Ankunftsstellen in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen. | Die Veranstaltung findet im Gästehaus der Bundesakademie statt. | Am Gästehaus kann nur zum Entladen des Gepäcks geparkt werden.

Fragen & Kontakt

Inhaltlich: Juliane von Ilten, LKJ Niedersachsen | Fon: +49 (0) 511 – 600 605 – 50 | v.iltens@lkjnds.de

Organisatorisch Jörn G. Steinmann | Fon: +49 (0) 5331 – 808 – 443 | Mail: joern.steinmann@bundesakademie.de

Pressereferat Ulrike Schelling | Fon: +49 (0) 5331 – 808 – 412, 0176 – 42086116 | Mail: ulrike.schelling@bundesakademie.de

Mail zentral: post@bundesakademie.de

Tagungsleitung

Juliane von Ilten, LKJ, Hannover

Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Niedersachsen
in Kooperation mit der
Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel

www.lkjnds.de

www.bundesakademie.de



Niedersachsen